



Venusfliegenfalle

Botanischer Name: *Dionaea muscipula*

Erstbeschreibung: 1768 Klasse: Zweikeimblättrige (*Dicotyledoneae*)

Ordnung: Nelkenartige (*Caryophyllales*)

Familie: Sonnentaugewächse (*Droseraceae*)

Gattung: Venusfliegenfallen (*Dionaea*). 1 Art

Herkunft: USA, in North und South Carolina im Umkreis von rund 100 Kilometern um die Stadt Wilmington, im Nordwesten Floridas eingebürgert

USDA-Klimazone: 8 – 9

Wuchs: Staude mit Ø ca. 20 cm

Blüte: weiße, ca. 30 cm lange Blütenstände, Juni – August

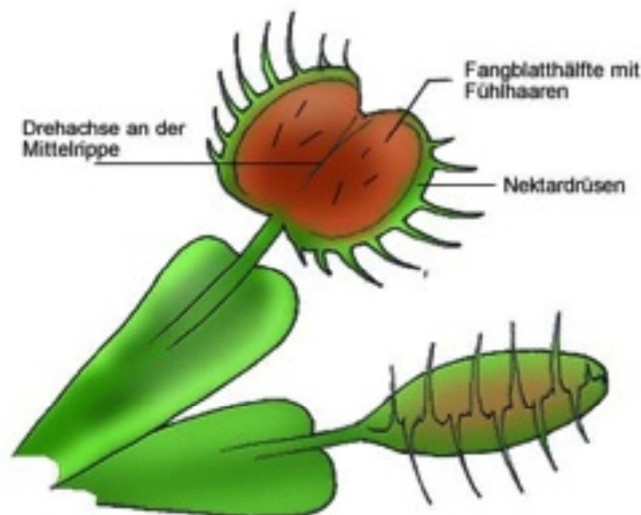
Standort: voll sonnig, ungedüngter Hochmoortorf bzw. Insektivorens substrat verwenden

Pflege: nicht mit kalkhaltigem Wasser gießen bzw. besprühen, Anstaubewässerung, Winterruhe

Vermehrung: Samen, Klindelbildung, Blattstecklinge

Giftigkeit: alle Pflanzenteile sind mehr oder minder giftig bzw. unverträglich.

Besonderheiten: karnivore Pflanze, schnelle Seismonastien (Pflanzenbewegungen), Rote Liste Art, bedingt winterhart.



Die bizarr anmutende Venusfliegenfalle ist durch ihre sich schnell bewegenden, wie ein Fangeisen angelegten Fallen die wohl bekannteste und populärste Fleischfresserin aus dem Pflanzenreich. Ursprünglich stammt sie aus den Sumpfbereichen im Osten der Vereinigten Staaten und fängt dort Ameisen, Fliegen und Spinnen, die sie mit Nektar an den Innenseiten ihrer Fangblätter anlockt. Diese Blätter haben eine Drehachse in der Mitte und können wie ein Käfig zuklappen. Das geschieht, wenn ein Insekt die drei feinen Fühlhaare an der Innenseite des Blattes berührt. Ein raffinierter Mechanismus sorgt dann dafür, dass die Zellen im mittleren Teil

des Blattes durch Wasserabgabe ihren Innendruck abbauen und erschlaffen. Der Druck der äußeren Epidermis (der äußeren Zellschicht) lässt die beiden Hälften innerhalb von Sekundenbruchteilen zusammen schnappen. Je mehr die Beute zappelt, desto dichter schließt sich die Falle. Durch Säuren und Enzyme werden die Körpersubstanzen des gefangenen Insektes aufgelöst und dann absorbiert. Nach vielen Tagen oder Wochen, wenn alle verwertbaren Stoffe verdaut sind, öffnet sich das Fangblatt wieder und gibt den Chitinpanzer des Insektes frei. Erst nach acht Stunden kann die Pflanze den Prozess wiederholen.

Die Venusfliegenfalle wird oft als Zimmerpflanze angeboten und meist von Kindern gekauft. Leider hat sie dabei nur eine geringe Lebenserwartung, weil grundlegende Pflegehinweise nicht beachtet werden:

1. Niemals mit kalkhaltigem Wasser gießen, sondern mit Regenwasser bzw. destilliertem Wasser
2. Anstaubewässerung der Venusfliegenfalle vom Frühjahr bis Herbst
3. Winterruhe bei 5 - 10°C und trockener halten, im Moorbeet ausgepflanzt bedingt winterhart